



Sonderführung: Bossards Kreise

Ostermontag 24.2.2018 + Sonntag 29.4.2018, jeweils 15-16 Uhr, 4 € zzgl. Museumseintritt, Anmeldung unter 04183/5112

Sonderführung: Öffnung von Bossards Bilderbuch

Ostermontag 24.2.2018 + Sonntag 29.4.2018, jeweils 16.30-17.30 Uhr, 4 € zzgl. Museumseintritt, Anmeldung unter 04183/5112

Kombipreis für beide Führungen zusammen: 6 € zzgl. Museumseintritt

Buchen Sie Ihre persönliche Führung durch die Ausstellung für Gruppen (bis 25 Personen) unter Tel. 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de. Mi-So 65 € zzgl. Museumseintritt

Titelmotiv:

Johann Bossard, Das Tragikomische Labyrinth: Hohe Schule, 1944-46

Innen (v.l.n.r.):

Johann Bossard, Das Tragikomische Labyrinth: Technokratie, 1944-46

Johann Bossard, Götter schufen sich zum Bild den Menschen und der Mensch erdenkt die Götter sich als seiner Träume Ziel: Der Erleuchtete, 1944-46

Johann Bossard, Das Tragikomische Labyrinth: Gerechtigkeit, 1944-46

Johann Bossard, Götter schufen sich zum Bild den Menschen und der Mensch erdenkt die Götter sich als seiner Träume Ziel: Dionysos, 1944-46

Johann Bossard, Der Gartensaal: Mit den Bäumen, 1946

Johann Bossard, Blauen Duette: o.T., 1944-46

Johann Bossard, Bänkelsängers Weltgeschichte: Atomkrieg, 1946

Bildrechte

© für Werke von Johann Bossard: bei den Rechtsnachfolgern des Künstlers, alle Fotos: Christoph Irrgang, Hamburg

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger:

Jutta Bossard
(1903-1996)



Sparkasse
Harburg-Buxtehude



Jestaeburg

Kontakt

Kunststätte Bossard
Bossardweg 95
21266 Jestaeburg
Tel. 0 41 83 / 51 12
Fax 0 41 83 / 77 62 66

E-Mail: info@bossard.de
Internet: www.bossard.de

Leitung

Dr. Gudula Mayr

Eintritt

Museumseintritt 8 €
Gruppen ab 15 Pers., Preis pro Person 7 €
Studenten/Auszubildende, Empfänger von ALG II sowie Schwerbehinderte 5 €
Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei

Mit der Eintrittskarte für 8 € erhalten Sie zusätzlich einmalig freien Eintritt im Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Aufgrund der historischen Bausubstanz ist die Kunststätte Bossard nicht vollständig barrierefrei. Wir helfen Ihnen gerne!

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des Geländes mit Hunden untersagt ist.



Öffnungszeiten des Museums

März - Oktober Mi-So 11-18 Uhr
November - Februar So 11-16 Uhr
Zusätzlich haben wir für Sie am Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag und am 3. Oktober geöffnet. Am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar ist das Museum geschlossen.

Öffnung der Privaträume des Künstlerehepaars

März - Oktober in Form einer Kurzbesichtigung Mi-So 14 Uhr
für 4 € zzgl. Museumseintritt

Jeweils max. 6 Personen. Anmeldung für Besichtigung erforderlich unter 04183 / 5112.

Öffnungszeiten des Cafés im Hof

März / April / Oktober Sa-So 13-17 Uhr
Mai - September Mi-So 13-17 Uhr
Das Café hat zusätzlich Ostermontag, am 1. Mai und Pfingstmontag geöffnet. Für Gruppen ab 10 Personen öffnen wir nach Voranmeldung auch außerhalb der Cafézeiten.

Anfahrt



Die Kunststätte Bossard ist Träger des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe 2012.

Schlummernde Schätze I

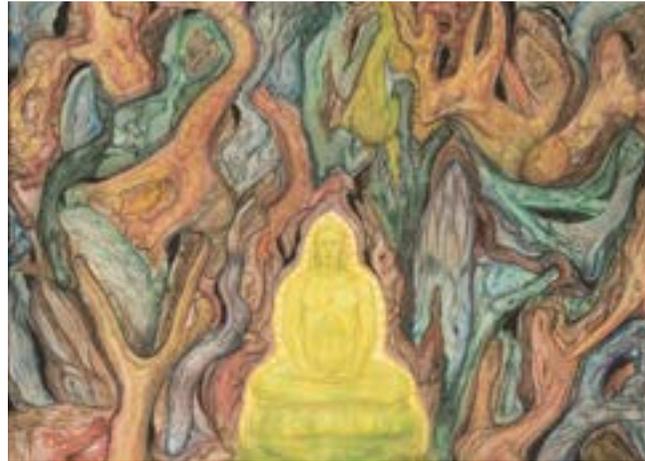


Bossards „Kreise“

Schlummernde Schätze I: Bossards „Kreise“



Nach seiner Pensionierung durchlebt der über 70jährige Johann Bossard zwischen 1944 und 1949 eine letzte große, intensive Schaffensphase. Mit unbändigem Gestaltungsdrang, meisterhaftem zeichnerischen Können und sicherem Gefühl für die Farbe schafft er knapp 200 Grafiken und Gemälde, die so genannten „Zwölf Kreise der Weltgeschichte“. „Wenn das ganze Werk auch einheitlich zusammenhängt, zwar sehr verschieden in Technik & Gehalt, so sollen die einzelnen Abteilungen jeweils ein Ganzes für sich darstellen.“ (Johann Bossard, 1946)



Die „Kreise“ zeigen verschiedene Kulturepochen, mythologische und religiöse Themen im Kontext eines großen Weltgeschehens, das mit Bildern zur Technokratie und zum Atomzeitalter bis in die jüngste Gegenwart reicht. Im „6. Kreis: Das tragikomische Labyrinth“ richtet der Künstler in satirischen Darstellungen einen kritischen Blick auf die Gesellschaft und die Zeitgeschichte. Auch das in Bossards Kunst immer wiederkehrende Motiv von Untergang und Neubeginn findet sich in seinen Kreisen.



Der Künstler träumte von farbigen Reproduktionen, die einem großen Publikum preiswert zur Verfügung stehen sollten. „Also & besonders in Hinsicht auf den Zusammenbruch des ganzen kulturellen Europa ein richtiges Bossardsches Wolkenkuckucksprojekt.“ (Johann Bossard, 1946)

Die Ausstellung bildet den Auftakt für die Reihe „Schlummernde Schätze“ und präsentiert eine Auswahl aus den „Zwölf Kreisen“, die in dieser Form noch nie der Öffentlichkeit gezeigt worden sind.

